



Liechtensteinische Delegation

Domenik Wanger, Stellvertretender Missionsleiter

Überprüfungskonferenz der OSZE 2010
Wortmeldung Session 7: Tolerance and non-discrimination

Warschau, den 6. Oktober 2010

Frau Moderatorin / Herr Moderator

Die liechtensteinische Delegation ergreift heute zum ersten Mal bei der Überprüfungskonferenz hier in Warschau das Wort, deshalb möchte ich diese Gelegenheit nutzen, der Regierung Polens, dem ODIHR und auch der kasachischen Präsidentschaft für die Organisation und Durchführung dieser „Review Conference“ zu danken.

Frau Moderatorin / Herr Moderator

Ethnische Konflikte zählen nach wie vor zu den Hauptursachen von Spannungen und Konflikten im OSZE Raum. Die OSZE hat sich bereits in den 90er Jahren mit dem Hohen Kommissar für Nationale Minderheiten ein Instrument geschaffen, welches in den vergangenen Jahren eine bedeutende Rolle für den Schutz der Minderheiten und den damit verbundenen Konflikten gespielt hat. Besonders wertvoll ist dabei die Unabhängigkeit und Flexibilität des Mandates des Hohen Kommissars sowie seine „Stille Diplomatie“, mit welcher er die Überwindung der Probleme und Gegensätze angeht. Der direkte und diskrete Kontakt zu den Betroffenen ist ein wichtiger Bestandteil der Lösungsfindung, da er Vertrauen schafft.

Neben der direkten Vermittlung in Konflikten gibt der Hohe Kommissar aus seinen Erfahrungen allgemeine Empfehlungen ab. In diesem Zusammenhang sind die Bozener Empfehlungen zu Nationalen Minderheiten zu nennen, welche Standards im zwischenstaatlichen Umgang mit Minderheiten festsetzen. Regierungen sollen diese anwenden, wenn sie Angehörige der eigenen Volksgruppe, die als ethnische Minderheit im Ausland leben, kulturell unterstützen möchten. Als erstes Referenzdokument dieser Art können die Bozener Empfehlungen zu Nationalen Minderheiten in den zwischenstaatlichen Beziehungen einen bedeutenden Beitrag zur Prävention und Entschärfung von ethnischen Konflikten leisten.

Liechtenstein gehört zu jenen Ländern, die bereits im Korfu-Prozess die stärkere Verankerung dieser 19 Empfehlungen aufgegriffen haben. Die „Like-Minded Gruppe“ – bestehend aus den Ländern Island, Kanada, Norwegen, Schweiz und Liechtenstein – hat sich in den vergangenen Monaten für die Übernahme dieser Empfehlungen in den OSZE-Acquis eingesetzt. Im Hinblick auf den bevorstehenden OSZE-Gipfel von Astana hat Norwegen gemeinsam mit der „Like-Minded Gruppe“ ein entsprechendes „Food for thought paper“ verfasst, welches mittlerweile von einem Viertel aller OSZE-Mitgliedsstaaten unterstützt wird.

Frau Moderatorin / Herr Moderator

Liechtenstein ist überzeugt, dass mit der stärkeren Berücksichtigung der Bozener Empfehlungen ein Beitrag zur Konfliktverhütung in der OSZE erreicht werden kann. Unserer Meinung nach handelt es sich dabei um ein „gipfelwürdiges“ Thema und wir erhoffen eine Mitberücksichtigung beim kommenden Gipfeltreffen. Sollte der nötige Konsens hierfür noch nicht gefunden werden, erwarten wir eine aktive Weiterverfolgung dieses Ziels nach Astana.

Vielen Dank, Frau Moderatorin / Herr Moderator